

# Verlässliche Daseinsvorsorge



**Angelika Munteanu über das, was nicht überall normal ist**

---

Man stelle sich vor, man dreht den Wasserhahn auf und es kommt nichts. Über Stunden, Tage, Wochen. Undenkbar in hiesigen Breiten. Wenn das Wasser hier mal wegbleibt, dann liegt es an einer Havarie, die recht schnell behoben ist. Und erst dann wird dem Verbraucher oftmals bewusst, dass das tägliche Wasser aus dem Hahn ein unschätzbare Gut ist.

Anderswo auf der Welt entbrennen Kriege um das rare Lebensmittel Nummer 1. Hierzulande ist es normaler Alltag, dass das trinkbare Nass ständig aus dem Hahn fließt. Dafür sorgen beispielsweise Zweckverbände wie der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE). In geprüfter und damit bester Trinkwasser-Qualität.

Dem Ärger vor allem vieler Hausfrauen im Verbandsgebiet des ZWE ist allerdings nicht ohne Weiteres beizukommen: der Wasserhärte, die schnell Kalkspuren an Wasserkochern, Kaffeemaschinen und Waschmaschinen hinterlassen kann. Ein Qualitätsmangel ist das harte Wasser nicht. Für den Kalkgehalt gibt es keine Obergrenze. Und für weicherer Wasser müsste kräftig investiert werden, zu Lasten der Verbraucher.